

## Bezug-Preis

In der Hauptredaktion über den im Städtebrief und den Berichten erzielten Aufgaben abgelebt: vierblättrig 4.-50,- bei zweimaliger täglicher Auflösung ins Jahr A. 6.- Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierblättrig A. 8.- Durch regelmäßige Auslieferung ins Ausland: monatlich A. 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr. Die Abend-Ausgabe Freitag um 6 Uhr.

## Redaktion und Expedition:

Johannistag 8.

Die Expedition ist donnerstag am Nachmittag geschlossen von 8 bis 10 Uhr.

## Filialen:

Otto Strem's Torten, Alfred Hahn,  
Universitätsstraße 3 (Gärtnerum),  
Gärtnerum 14, post. und Königsweg 7.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Dienstag den 11. April 1899.

Nr. 181.

## Belgien das socialpolitische Vorbild für Deutschland?

Weil ein belgisches Ministerium vom Arbeitssenator in Münden die regelmäßige Zustellung seiner Drucksachen erbetzt hat, prüft der "Verein für die sociale Einsicht" der belgischen Regierung im Gegensatz zur deutschen, die sozialdemokratische Congresse nicht besteht und mit sozialdemokratischen Institutionen nicht in Verbindung steht. Höchstens fügt der "Verein" dem Zweck der belgischen Regierung hinzu: "Dafür sind wir auch das Vorbild der Sozialreform."

In der That, daß sind wir, sogar das Land der Sozialreform par excellence. Denn in Belgien ist bis zum Ende des vorigen Jahres von einer Arbeiterschutzgesetzgebung kaum die Rede gewesen. Selbst ihre Anfänge, die nach den Arbeiterschutzen und der Enquete von 1889 erlassenen Gesetze, hatten keine erhebliche Bedeutung, weil es in wichtigen Punkten nur eine Regelung durch Ausführungserordnungen vorherrschte. Erst in den 80er Jahren sind einige beträchtliche Fortschritte im Arbeiterschutze erzielt, aber eine weitere Regelung der Arbeiterschutzzusage von Standorten, nach dem Vorbild anderer Staaten, ist in Belgien erst von der Zukunft zu erwarten. Auf dem Gebiete der sozialen Arbeitserziehung steht Belgien hinter Deutschland unendlich weit zurück. Wohl besteht in Belgien unter der Garantie des Staates eine staatliche Altersrentenversicherung; diese Garantien werden als wenig geeignet für die arbeitenden Clasen bezeichnet, ja, in vielen Fällen ist sie, wie wir dem Staatswörterbuch der Staatswissenschaften entnehmen, völlig unbelastet. Außer dieser staatlichen Altersrentenversicherung vorhanden sind noch verschiedene Hilfsstellen, die ihre Mitglieder gegen Krankheit, Verletzungen oder Unfälle beschützen, den Witwen oder Familienangehörigen versterbener Mitglieder zulässige Unterstützungen gewähren. Begegnenlos bestehen u. s. w.

Bei der Arbeitsschule ergaben sich manchmal Alogien darüber, daß die Bildung von Industrialen verhindert werde, daß die Feuer- und Landwirtschaftsministerien Sämme an den Betrieben fast gar keinen Nutzen hätten, daß das Gehäuse der Betriebe eine Sicherungsmaßnahme und daß die finanzielle Bindung ungünstig sei. Große Unzufriedenheit unter den Arbeitern ergab sich auch die Betriebsunterstützungskassen, weil die Unterstützungen ungünstig sind und ungebührlich verworfen werden, weil den Arbeitern die Belangen nicht beachtet werden, weil die Betriebe die Ressorten nicht ausreichen, um die sozialen Dienste zu nehmen, endlich weil diese Kassen partizipalisch verwaltet werden. Manngroße Ausstellungen machen die Arbeitnehmer ebenfalls an der Leitung der Betriebsunterstützungskassen, beziehend auch die Quintanier u. s. w. bis hinunter

zu den Arbeitern, Schulamericabüro, Arzt und Minister.

Doch Verzögerungen und Fehler nach Begebung und Gleich bertheil werden, diese Einrichtung muß abgeschafft werden; denn auf diesem Wege liegt es als wirkliche Parität.

s. Berlin, 10. April. (Die Grafen-Betition.)

Die schönen Redenart "Ja, Bauer, das ist etwas Anderes" ist schon lange nicht so schön illustriert worden, wie durch die von uns erwartete Grafen-Betition betont wird. Bereitbereitung. Der Abg. Basse ist bekanntlich im Reichstag den Antrag eingebrochen, die Bevölkerung von Surrogaten bei der Präsentation von Bier unter Verdacht zu stellen. Dagegen werden wir die glänzendsten agrarischen Namen, an ihrer Spitze Graf Schwerin-Völk, von seinen Bemühungen um die Bewilligung der Königlichen Getreideaufkauftarife berufen.

Deutschland nimmt: Der Verband zählt im Jahre 1898 22 104 Mitglieder und vereinnehmte 240 850 M. auf den Kopf also über 10 M. an Beiträgen jährlich. Das ist also fast so viel, wie ein Arbeiter zweiter Lohnklasse als Beitrag für die Qualitäts- und Altersversicherung zu zahlen hat.

Was bietet denn Arbeitnehmer die Gewerkschaft für seine sozialen Dienste? Die Antwort ergibt sich aus den Ziffern der Abrechnung. Danach veranschlagte die Verbandskasse für "Qualitäts- und Altersversicherung" über 13 000 M., Verbandsorgan über 32 000 M., Agitation über 7000 M., Beiträge an die Generalcommission fast 2000 M., Generalsammlung 2000 M. ( ); dazu treten lokale Ausgaben der Sämtlichen im Betrage von fast 78 000 M. Versorgung und Agitation haben also in einem Jahre über 140 000 M. verbraucht!

Zum Nutzen der Arbeitnehmer sind nur Ausgaben für Reiseunterhaltung 225 M., verbrauchtes Werkzeug 354 M., Reichstagskasse 387 M., zusammen rund 8300 M., wobei noch an Streikunterstützungen 80 000 M. kommen. Rechnet man zu den hohen Gewerkschaftsbeträgen noch diejenigen Steuern, die der Arbeitnehmer an die politischen Parteien der Sozialdemokratie zu entrichten gezwungen wird, seines die freiwilligen Beiträge, die ihm bei den zahlreichen Sammlungen durch die "Bausparlagen" abgewichelt werden, so erkennt man, daß in der That der sozialdemokratische Arbeitnehmer, wenn staatlichen und kommunalen Steuern möglichst geschont, schwere Steuern an den sozialdemokratischen Staat im Staate zu zahlen hat, welchen nur sehr geringe Leistungen gegenüberstehen.

s. Berlin, 10. April. (Telegramm.) Gestern Nachmittag unternahmen der Kaiser und die Kaiserin eine gemeinsame Spazierfahrt. Abends beschäftigte sie die Vorstellung in Neuen König. Operntheater, wo auch das Abendessen eingesetzt wurde. Es gelangte "Im rothen Kühl" zur Aufführung. — Heute Morgen unternahmen der Kaiser und die Kaiserin den üblichen Spaziergang. Der Kaiser diente später im Kaiserkabinett den Wirttag des Stadtkellerei v. Wilhelmsburg, im königlichen Schloß zurückgetreten, die Vorstellung des Geistes des Reiches Dr. von Bacchus, des Stadtkellerei des Reiches Maximilian v. Tiefenbach und des Kapitäns der Gorch Fock.

— Die Kaiserin wünschte gehörig mit der Prinzessin Wilhelm zu Holstein-Gottorp den Gottesholz im Dome bei. Am Sonnabend erhielt die Kaiserin den Professor C. Döpner aus Hannover und gehörte dem Pastor Friederici am Kaiserstuhl Anhänger.

s. Berlin, 10. April. (Privattelegramm.) Gestern Nachmittag unternahmen der Kaiser und die Kaiserin eine gemeinsame Spazierfahrt. Abends beschäftigte sie die Vorstellung in Neuen König. Operntheater, wo auch das Abendessen eingesetzt wurde. Es gelangte "Im rothen Kühl" zur Aufführung. — Heute Morgen unternahmen der Kaiser und die Kaiserin den üblichen Spaziergang. Der Kaiser diente später im Kaiserkabinett den Wirttag des Stadtkellerei v. Wilhelmsburg, im königlichen Schloß zurückgetreten, die Vorstellung des Geistes des Reiches Dr. von Bacchus, des Stadtkellerei des Reiches Maximilian v. Tiefenbach und des Kapitäns der Gorch Fock.

— Die Kaiserin wünschte gehörig mit der Prinzessin Wilhelm zu Holstein-Gottorp den Gottesholz im Dome bei. Am Sonnabend erhielt die Kaiserin den Professor C. Döpner aus Hannover und gehörte dem Pastor Friederici am Kaiserstuhl Anhänger.

s. Berlin, 10. April. (Privattelegramm.) Gestern Nachmittag unternahmen der Kaiser und die Kaiserin eine gemeinsame Spazierfahrt. Abends beschäftigte sie die Vorstellung in Neuen König. Operntheater, wo auch das Abendessen eingesetzt wurde. Es gelangte "Im rothen Kühl" zur Aufführung. — Heute Morgen unternahmen der Kaiser und die Kaiserin den üblichen Spaziergang. Der Kaiser diente später im Kaiserkabinett den Wirttag des Stadtkellerei v. Wilhelmsburg, im königlichen Schloß zurückgetreten, die Vorstellung des Geistes des Reiches Dr. von Bacchus, des Stadtkellerei des Reiches Maximilian v. Tiefenbach und des Kapitäns der Gorch Fock.

— Die Kaiserin wünschte gehörig mit der Prinzessin Wilhelm zu Holstein-Gottorp den Gottesholz im Dome bei. Am Sonnabend erhielt die Kaiserin den Professor C. Döpner aus Hannover und gehörte dem Pastor Friederici am Kaiserstuhl Anhänger.

s. Berlin, 10. April. (Privattelegramm.) Gestern Nachmittag unternahmen der Kaiser und die Kaiserin eine gemeinsame Spazierfahrt. Abends beschäftigte sie die Vorstellung in Neuen König. Operntheater, wo auch das Abendessen eingesetzt wurde. Es gelangte "Im rothen Kühl" zur Aufführung. — Heute Morgen unternahmen der Kaiser und die Kaiserin den üblichen Spaziergang. Der Kaiser diente später im Kaiserkabinett den Wirttag des Stadtkellerei v. Wilhelmsburg, im königlichen Schloß zurückgetreten, die Vorstellung des Geistes des Reiches Dr. von Bacchus, des Stadtkellerei des Reiches Maximilian v. Tiefenbach und des Kapitäns der Gorch Fock.

— Die Kaiserin wünschte gehörig mit der Prinzessin Wilhelm zu Holstein-Gottorp den Gottesholz im Dome bei. Am Sonnabend erhielt die Kaiserin den Professor C. Döpner aus Hannover und gehörte dem Pastor Friederici am Kaiserstuhl Anhänger.

s. Berlin, 10. April. (Privattelegramm.) Gestern Nachmittag unternahmen der Kaiser und die Kaiserin eine gemeinsame Spazierfahrt. Abends beschäftigte sie die Vorstellung in Neuen König. Operntheater, wo auch das Abendessen eingesetzt wurde. Es gelangte "Im rothen Kühl" zur Aufführung. — Heute Morgen unternahmen der Kaiser und die Kaiserin den üblichen Spaziergang. Der Kaiser diente später im Kaiserkabinett den Wirttag des Stadtkellerei v. Wilhelmsburg, im königlichen Schloß zurückgetreten, die Vorstellung des Geistes des Reiches Dr. von Bacchus, des Stadtkellerei des Reiches Maximilian v. Tiefenbach und des Kapitäns der Gorch Fock.

— Die Kaiserin wünschte gehörig mit der Prinzessin Wilhelm zu Holstein-Gottorp den Gottesholz im Dome bei. Am Sonnabend erhielt die Kaiserin den Professor C. Döpner aus Hannover und gehörte dem Pastor Friederici am Kaiserstuhl Anhänger.

s. Berlin, 10. April. (Privattelegramm.) Gestern Nachmittag unternahmen der Kaiser und die Kaiserin eine gemeinsame Spazierfahrt. Abends beschäftigte sie die Vorstellung in Neuen König. Operntheater, wo auch das Abendessen eingesetzt wurde. Es gelangte "Im rothen Kühl" zur Aufführung. — Heute Morgen unternahmen der Kaiser und die Kaiserin den üblichen Spaziergang. Der Kaiser diente später im Kaiserkabinett den Wirttag des Stadtkellerei v. Wilhelmsburg, im königlichen Schloß zurückgetreten, die Vorstellung des Geistes des Reiches Dr. von Bacchus, des Stadtkellerei des Reiches Maximilian v. Tiefenbach und des Kapitäns der Gorch Fock.

— Die Kaiserin wünschte gehörig mit der Prinzessin Wilhelm zu Holstein-Gottorp den Gottesholz im Dome bei. Am Sonnabend erhielt die Kaiserin den Professor C. Döpner aus Hannover und gehörte dem Pastor Friederici am Kaiserstuhl Anhänger.

s. Berlin, 10. April. (Privattelegramm.) Gestern Nachmittag unternahmen der Kaiser und die Kaiserin eine gemeinsame Spazierfahrt. Abends beschäftigte sie die Vorstellung in Neuen König. Operntheater, wo auch das Abendessen eingesetzt wurde. Es gelangte "Im rothen Kühl" zur Aufführung. — Heute Morgen unternahmen der Kaiser und die Kaiserin den üblichen Spaziergang. Der Kaiser diente später im Kaiserkabinett den Wirttag des Stadtkellerei v. Wilhelmsburg, im königlichen Schloß zurückgetreten, die Vorstellung des Geistes des Reiches Dr. von Bacchus, des Stadtkellerei des Reiches Maximilian v. Tiefenbach und des Kapitäns der Gorch Fock.

— Die Kaiserin wünschte gehörig mit der Prinzessin Wilhelm zu Holstein-Gottorp den Gottesholz im Dome bei. Am Sonnabend erhielt die Kaiserin den Professor C. Döpner aus Hannover und gehörte dem Pastor Friederici am Kaiserstuhl Anhänger.

s. Berlin, 10. April. (Privattelegramm.) Gestern Nachmittag unternahmen der Kaiser und die Kaiserin eine gemeinsame Spazierfahrt. Abends beschäftigte sie die Vorstellung in Neuen König. Operntheater, wo auch das Abendessen eingesetzt wurde. Es gelangte "Im rothen Kühl" zur Aufführung. — Heute Morgen unternahmen der Kaiser und die Kaiserin den üblichen Spaziergang. Der Kaiser diente später im Kaiserkabinett den Wirttag des Stadtkellerei v. Wilhelmsburg, im königlichen Schloß zurückgetreten, die Vorstellung des Geistes des Reiches Dr. von Bacchus, des Stadtkellerei des Reiches Maximilian v. Tiefenbach und des Kapitäns der Gorch Fock.

— Die Kaiserin wünschte gehörig mit der Prinzessin Wilhelm zu Holstein-Gottorp den Gottesholz im Dome bei. Am Sonnabend erhielt die Kaiserin den Professor C. Döpner aus Hannover und gehörte dem Pastor Friederici am Kaiserstuhl Anhänger.

s. Berlin, 10. April. (Privattelegramm.) Gestern Nachmittag unternahmen der Kaiser und die Kaiserin eine gemeinsame Spazierfahrt. Abends beschäftigte sie die Vorstellung in Neuen König. Operntheater, wo auch das Abendessen eingesetzt wurde. Es gelangte "Im rothen Kühl" zur Aufführung. — Heute Morgen unternahmen der Kaiser und die Kaiserin den üblichen Spaziergang. Der Kaiser diente später im Kaiserkabinett den Wirttag des Stadtkellerei v. Wilhelmsburg, im königlichen Schloß zurückgetreten, die Vorstellung des Geistes des Reiches Dr. von Bacchus, des Stadtkellerei des Reiches Maximilian v. Tiefenbach und des Kapitäns der Gorch Fock.

— Die Kaiserin wünschte gehörig mit der Prinzessin Wilhelm zu Holstein-Gottorp den Gottesholz im Dome bei. Am Sonnabend erhielt die Kaiserin den Professor C. Döpner aus Hannover und gehörte dem Pastor Friederici am Kaiserstuhl Anhänger.

s. Berlin, 10. April. (Privattelegramm.) Gestern Nachmittag unternahmen der Kaiser und die Kaiserin eine gemeinsame Spazierfahrt. Abends beschäftigte sie die Vorstellung in Neuen König. Operntheater, wo auch das Abendessen eingesetzt wurde. Es gelangte "Im rothen Kühl" zur Aufführung. — Heute Morgen unternahmen der Kaiser und die Kaiserin den üblichen Spaziergang. Der Kaiser diente später im Kaiserkabinett den Wirttag des Stadtkellerei v. Wilhelmsburg, im königlichen Schloß zurückgetreten, die Vorstellung des Geistes des Reiches Dr. von Bacchus, des Stadtkellerei des Reiches Maximilian v. Tiefenbach und des Kapitäns der Gorch Fock.

— Die Kaiserin wünschte gehörig mit der Prinzessin Wilhelm zu Holstein-Gottorp den Gottesholz im Dome bei. Am Sonnabend erhielt die Kaiserin den Professor C. Döpner aus Hannover und gehörte dem Pastor Friederici am Kaiserstuhl Anhänger.

s. Berlin, 10. April. (Privattelegramm.) Gestern Nachmittag unternahmen der Kaiser und die Kaiserin eine gemeinsame Spazierfahrt. Abends beschäftigte sie die Vorstellung in Neuen König. Operntheater, wo auch das Abendessen eingesetzt wurde. Es gelangte "Im rothen Kühl" zur Aufführung. — Heute Morgen unternahmen der Kaiser und die Kaiserin den üblichen Spaziergang. Der Kaiser diente später im Kaiserkabinett den Wirttag des Stadtkellerei v. Wilhelmsburg, im königlichen Schloß zurückgetreten, die Vorstellung des Geistes des Reiches Dr. von Bacchus, des Stadtkellerei des Reiches Maximilian v. Tiefenbach und des Kapitäns der Gorch Fock.

— Die Kaiserin wünschte gehörig mit der Prinzessin Wilhelm zu Holstein-Gottorp den Gottesholz im Dome bei. Am Sonnabend erhielt die Kaiserin den Professor C. Döpner aus Hannover und gehörte dem Pastor Friederici am Kaiserstuhl Anhänger.

s. Berlin, 10. April. (Privattelegramm.) Gestern Nachmittag unternahmen der Kaiser und die Kaiserin eine gemeinsame Spazierfahrt. Abends beschäftigte sie die Vorstellung in Neuen König. Operntheater, wo auch das Abendessen eingesetzt wurde. Es gelangte "Im rothen Kühl" zur Aufführung. — Heute Morgen unternahmen der Kaiser und die Kaiserin den üblichen Spaziergang. Der Kaiser diente später im Kaiserkabinett den Wirttag des Stadtkellerei v. Wilhelmsburg, im königlichen Schloß zurückgetreten, die Vorstellung des Geistes des Reiches Dr. von Bacchus, des Stadtkellerei des Reiches Maximilian v. Tiefenbach und des Kapitäns der Gorch Fock.

— Die Kaiserin wünschte gehörig mit der Prinzessin Wilhelm zu Holstein-Gottorp den Gottesholz im Dome bei. Am Sonnabend erhielt die Kaiserin den Professor C. Döpner aus Hannover und gehörte dem Pastor Friederici am Kaiserstuhl Anhänger.

s. Berlin, 10. April. (Privattelegramm.) Gestern Nachmittag unternahmen der Kaiser und die Kaiserin eine gemeinsame Spazierfahrt. Abends beschäftigte sie die Vorstellung in Neuen König. Operntheater, wo auch das Abendessen eingesetzt wurde. Es gelangte "Im rothen Kühl" zur Aufführung. — Heute Morgen unternahmen der Kaiser und die Kaiserin den üblichen Spaziergang. Der Kaiser diente später im Kaiserkabinett den Wirttag des Stadtkellerei v. Wilhelmsburg, im königlichen Schloß zurückgetreten, die Vorstellung des Geistes des Reiches Dr. von Bacchus, des Stadtkellerei des Reiches Maximilian v. Tiefenbach und des Kapitäns der Gorch Fock.

— Die Kaiserin wünschte gehörig mit der Prinzessin Wilhelm zu Holstein-Gottorp den Gottesholz im Dome bei. Am Sonnabend erhielt die Kaiserin den Professor C. Döpner aus Hannover und gehörte dem Pastor Friederici am Kaiserstuhl Anhänger.

s. Berlin, 10. April. (Privattelegramm.) Gestern Nachmittag unternahmen der Kaiser und die Kaiserin eine gemeinsame Spazierfahrt. Abends beschäftigte sie die Vorstellung in Neuen König. Operntheater, wo auch das Abendessen eingesetzt wurde. Es gelangte "Im rothen Kühl" zur Aufführung. — Heute Morgen unternahmen der Kaiser und die Kaiserin den üblichen Spaziergang. Der Kaiser diente später im Kaiserkabinett den Wirttag des Stadtkellerei v. Wilhelmsburg, im königlichen Schloß zurückgetreten, die Vorstellung des Geistes des Reiches Dr. von Bacchus, des Stadtkellerei des Reiches Maximilian v. Tiefenbach und des Kapitäns der Gorch Fock.

— Die Kaiserin wünschte gehörig mit der Prinzessin Wilhelm zu Holstein-Gottorp den Gottesholz im Dome bei. Am Sonnabend erhielt die Kaiserin den Professor C. Döpner aus Hannover und gehörte dem Pastor Friederici am Kaiserstuhl Anhänger.

s. Berlin, 10. April. (Privattelegramm.) Gestern Nachmittag unternahmen der Kaiser und die Kaiserin eine gemeinsame Spazierfahrt. Abends beschäftigte sie die Vorstellung in Neuen König. Operntheater, wo auch das Abendessen eingesetzt wurde. Es gelangte "Im rothen Kühl" zur Aufführung. — Heute Morgen unternahmen der Kaiser und die Kaiserin den üblichen Spaziergang. Der Kaiser diente später im Kaiserkabinett den Wirttag des Stadtkellerei v. Wilhelmsburg, im königlichen Schloß zurückgetreten, die Vorstellung des Geistes des Reiches Dr. von Bacchus, des Stadtkellerei des Reiches Maximilian v. Tiefenbach und des Kapitäns der Gorch Fock.

— Die Kaiserin wünschte gehörig mit der Prinzessin Wilhelm zu Holstein-Gottorp den Gottesholz im Dome bei. Am Sonnabend erhielt die Kaiserin den Professor C. Döpner aus Hannover und gehörte dem Pastor Friederici am Kaiserstuhl Anhänger.

s. Berlin, 10. April. (Privattelegramm.) Gestern Nachmittag unternahmen der Kaiser und die Kaiserin eine gemeinsame Spazierfahrt. Abends beschäftigte sie die Vorstellung in Neuen König. Operntheater, wo auch das Abendessen eingesetzt wurde. Es gelangte "Im rothen Kühl" zur Aufführung. — Heute Morgen unternahmen der Kaiser und die Kaiserin den üblichen Spaziergang. Der Kaiser diente später im Kaiserkabinett den Wirttag des Stadtkellerei v. Wilhelmsburg, im königlichen Schloß zurückgetreten, die Vorstellung des Geistes des Reiches Dr. von Bacchus, des Stadtkellerei des Reiches Maximilian v. Tiefenbach und des Kapitäns der Gorch Fock.

— Die Kaiserin wünschte gehörig mit der Prinzessin Wilhelm zu Holstein-Gottorp den Gottesholz im